

Udo Wolter:

Ein Volk - ein Reich

Osterreichische Reportage

Ueber die tschechische Grenze.

Der Zug rattert und röhrt. Die tschechisch-slowakischen Wagen sind nicht sehr gut. Draußen zieht eine freundliche, von langgezogenen Hügeln sanft unterbrochene Landschaft vorüber. Kleine Städtchen, sauber und schön, Dörfer, Gutshöfe fliegen vorbei, verschwinden schnell. Aber noch immer sind die von dem Abteil aus sichtbaren Aufschriften der Kaufkäden und Gutshöfe deutsch. Fährt man durch fremdes Land? Man vergißt es fast, nur die amtlichen Aufschriften an den Stationsgebäuden erinnern einen wieder daran und ab und zu die ungewohnte Uniform des tschechischen Schaffners, der durch die Gänge geht und die Fahrkarten durchsieht.

Ueber eine Stunde liegt die Pass- und Zollrevision an der deutschen Grenze bereits hinter uns.

Mein Nachbar ist ein Deutscher, in Bodendach angekleidet. Nicht mehr so jung. Aber ein frisches, braungebarnetes Gesicht. Wir sprechen wenig miteinander. Ab und an fällt ein Wort.

Ganz allmählich wird die Interhaltung im Laufe der Fahrt flüssiger. Wir sprechen über dies und das. So geraten auch einige Bemerkungen über meine Fahrindrücke in das Gespräch. Draußen sind inzwischen die deutschen Aufschriften den tschechischen geworden, erst jetzt spürt man, daß man in einem internationalen, durch vier Staaten führenden Zuge reist.

Die Aufschriften ... Mein Gegenüber lächelt. „Natürlich haben Sie recht. Die tschechische Regierung merkt allmählich auch etwas. Sie geht jetzt planmäßig daran, zu erzwingen, daß alle von den internationalen Strecken aus sichtbaren Aufschriften tschechisch gehalten werden.“

„Aber das Land ist deutsch.“ „In der hohen durchfahrenen Strecke, — genau. Man könnte die deutsche Grenze gut 20 Kilometer vorziehen, ohne den Tschechen etwas von ihrem Volkstum zu rauben.“

Er wird allmählich ernst. „Wir heißen uns hier schon durch, bis bessere Zeiten kommen. Aber Sie gehen doch noch Oesterreich. Demen sagen Sie, daß sie sich beeilen sollen.“

Eine halbe Stunde später steigt der Mann aus. Wir hatten uns in letzter Minute, ein wenig besänftigt ab unserer Veräumnisses, vorgestellt. Es war der Mediziner eines sudetendeutschen Blattes.

Zwei Kollegen also. Ein fonderbares Zusammentreffen. Wir gingen seine Worte nicht aus dem Kopf.

Praga! Prag.

Es steigen viel Deutsche zu, dann eine größere englische Touristengruppe. Auch polnische und französische Geprädesten fliegen durch das Rärmen des großen Bahnhofes.

Mein Abteil füllt sich rasch. Zwei Tschechen, eine dicke, atmosphärische Frau mit großen Pappkartons und riesigen Koffern, dann ein Deutscher, an dem Dialekt unüberwiegend Oesterreicher erkennbar.

In den Nebenabteilen beginnen die Engländer, meist junge Kerls, maßlosentlich irgendeine europäerische College-Klasse — einen einstuigen aber melodischen Sing-Sang anzustimmen: „Hoi .. Dhoi .. my baby.“ „Auf die Dauer geht auch das auf die Herzen. Mit einer energischen Bewegung

schließt die dicke Frau die Abteiltür. Die Langeweile der entloren Fahrt legt sich schmer über die Passagiere. Die beiden Tschechen beginnen einzunicken, die Frau folgt. Der Oesterreicher blättert in seiner Zeitung.

Als er sie beiseite legt, bitte ich sie mir aus.

Ein Osterreichisches Blatt: „Die Stunde.“ Es ist immerhin auflockernd, wieder einmal etwas über „Kultur“ und „Braune Welt“ zu lesen. Die Melodie dieser Berichte klingt noch aus fernem Tagen in den Ohren.

„Aber Sie sagten doch ... Sie wollten doch nach Wien.“

„Gleich.“

„Kommen Sie denn nach Osterreich hinein?“

„Ich hoffe ...“, lächle ich. Dieses Lächeln irritiert ihn.

„Sie sind Nationalsozialist?“

„Mit Ihrer gültigen Erlaubnis.“

„Nationalist ist das unvorsichtig. Aber der Mann hat, wie man ohne weiteres merkt, für den Nationalsozialismus nicht viel übrig, und



Die Reichsminister Darré und Dr. Görtner beim Presseabend im Berliner Landwehrkasino.

Später sollte ich erfahren, daß ich ein regierungsstrennes, aber in der Hauptsache doch als Sentations- und Werbeveranstaltung ausgeordnet, von Trauzuständen in die Hand bekommen hatte.

Mein Mitreisender ist ein Osterreichischer Beamter, der in Teplitz zur Kur war und nur nach Wien beabsichtigt. Er hat sich inzwischen den „Starrich“ durchgesehen, den ich mitgebracht hatte. Eine kleine Spannung ist bereits gegeben und wir sind schon Gegner, ehe wir recht miteinander gebrochen. Wir haben uns durch unsere Zeitungen legitimiert.

Ich erhalte eine Haarette angeboten. „Sie sind Sudetendeutscher?“

„Also in Gottes Namen denn ...“

„Berliner.“

Richtig! Er staunt.

Meine Offenheit kommt ihm unerwartet. Ich lege keinen Grund, ihn deshalb zu schonen. Er wechselt das Thema und verliert es jetzt auf joidenem Wege.

„Man erzählt ja schöne Sachen von euch da draußen.“

Ich nehme das Sentationsblättchen in die Hand.

„Wann ...“ das sind eure Zeitungen.“ Ich weise auf einige Illustrationen hin.

„Was soll ich darauf erwidern. Ich schweige.“

„Wir haben hier keine Zeitblätter nach euch.“

„Nest bricht die offene Gegenwart durch.“

„Nur sieht den Geist des Krieges und der Unübersichtlichkeit hoch ...“

(Fortsetzung folgt.)

„Wer einen Weinberg am Jenzig, ein Sais am Markt, neun Ader im Feld und 300 Gulden im Kassen hat, mag wohl ein Bürger von Jena bleiben.“

Fregburg.

mit einem Schläge wieder zum Mittelpunkt des Weinbaus geworden. Die klimatischen Verhältnisse sind für den Weinbau günstig, und der Viehdrost zeigt auf den warmen, trockenen Kalksteinhängen ein gutes Nachstium und bringt reichen Ertrag. In die jahrhundertalten Weinstockanlagen ist neues Leben eingeblasen. Sines nimmt sich inmitten der wohlgepflegten Nebenpflanzungen immer häufiger als das andere aus.

Der neuezeitliche Weinbau unterscheidet sich von dem alten dadurch, daß die Nebenpflanzen auf reblauswiderstandsfähigen, sogenannten amerikanischen Unterlagen, veredelt sind.

Die bekanntesten Weinlagen Fregburgs, die Schweigenberge — im Volksmund so genannt, weil der Genuß ihrer Weine die Junge zum Schmeieren bringen soll — die Schloßberge und die Gaineberge, liefern Weine, die zu den besten mitteldeutschen Gewächsen gehören. Die Auffassung, daß der Unfruchtbarkeit ohne Züchtung ungenügend sei, beruht auf einem Irrtum. Verschiedene Jahrgänge der letzten Zeit beweisen eindrucksvoll, daß sie bis zu 20 Prozent selbständig waren, also keine Züchtung notwendig hatten. Jährlich wachsen jetzt schon wieder

150—200000 Liter Wein

im Saale- und Unstrutgebiet. Die Traube, die um diese Zeit geländert wird, geht auf die Reife der benachbarten Städte. Der Viehdrost ist ab dem vierten Jahr nach seiner Pflanzung träftig. Bis dahin aber ist seine „Erziehung“ — so heißt der Wünger- ausdruck — außerordentlich mühsam. In Zeiten werden vornehmlich Solbarter, Gubel, roter und weißer Burgunder sowie Portugieser gebaut, an bevorzugten Stellen auch roter und weißer Riesling.

Wer aber so verächtlich von der „Fregburger Schattenseite“ und wie alle die Spottnamen uneres heimischen Weinbauergewandes lautet, irrt sich, daß bekümmert noch nie Saale- oder Unstrutweine getrunken. Hat man treffen nämlich alle Attribute anderer Weine genau so gut zu — auch sie sind „prätig“, „füßig“, „würzig“. Die Neben als Tafelobst genießen sind feiner als der fremdlandischen. „Wenn sie der Hauch geleckt hat“, wie der Wünger sagt, d. h. wenn sie von der Sonne goldgelb sind, werden die Unfruchtbarkeiten sonderbarerweise am meisten bevorzugt, obgleich auch die tieflagen Neben nicht minder köstlich sind.

Die eigentliche Traubenernte zur Weinbereitung findet auch hier erst Ende Oktober statt. So freng wie im Rheinland sind für sie allerdings die Bestimmungen nicht. Dort werden die Weinberge ab Mitte August geschlossen — nicht einmal der Viehdrost darf sie betreten, ja die Erntehilfe heißt sogar sogenannte Weinderschnitten aus. Dadurch sollte verhindert werden, daß die Trauben unreif geerntet werden, damit der Jahrgang nicht unheimlich anställt.

Wir aber wollen uns zuerst unseren blumigen Unfrucht- und Saalewein schmecken lassen. Das erste Weingröß, das die Stadt Fregburg in diesen Tagen feiert, wird unter Weisheit stellen, daß auch der „Fregburger“ die Junge an lösen vermag. Viehdrost erhebt ihm sogar ein Sängler, der Saalewein und -naden preist und sich nach der Melodie: „Nur die Unfrucht möcht ich leben ...“

Weine suchen ihren Sängler.

Saale- und Unstrutgewächse sind auch gute Tropfen.

Wenn man vom Saale- und Unstrutweinbau spricht — und selten genau, und dann meist höchst geringfügig ist das der Fall — muß man bedenken, daß es sich hierbei nur um einen Teil eines früheren Weinbaugebietes handelt. Dieses erstreckte sich vielmehr über ganz Mitteldeutschland. So lange die Mitteldeutschen nur ihren „Fregburger“, „Naumburger“, „Erfurter“ und

kannten, mündete der ihnen ganz ausgeglichen. Aber als mit der Beherrschung der Verkehrsverhältnisse fremde Weine zu ihnen kamen, da galt mit einem Male das Gewächs „von weiter“ mehr als das eigene. So wurde der mitteldeutsche Weinbau immer kleiner, weil er die Konkurrenz nicht mehr aufnehmen konnte. Schnell verlor er dann auch Werke wie der folgende ihre Berechtigung:

Die beste Bürgschaft ist

Punktkämpfe auf der ganzen Linie!

In Merseburg steigt das „Derby“. — 99 muß nach Bitterfeld und Neumarkt nach Naumburg. — Ungleiche Paarungen in der Gauliga und der Bezirksklasse. — „Alle Mann an Bord“ in der 1. und 2. Kreisklasse.

Nachdem am vergangenen Sonntag in den meisten Gaueu Deutschlands anlässlich des „Erntedankfestes“ Spielverbot bestand, kommt der Fußball am kommenden Sonntag wieder voll zu seinem Recht. In Merseburg findet nur ein Spiel statt, da die 99er ihr Treffen anlässlich des „Erntedankfestes“ nach Bitterfeld verlegt haben. Die Gauliga bringt folgende Paarungen:

- 1. 99. Jena — Fortuna Magdeburg
- Steinad 98 — Preußen Magdeburg
- Bitoria 96 Magd. — SG. Erfurt
- 99. Bitterfeld — 99. Merseburg
- Wader Halle — SpVgg. Erfurt.

Unsere Magelbener gehen einen schweren Gang nach Bitterfeld und muß die Elf schon einen ganz guten Tag haben und ihr ganzes Können aufbieten, wenn sie den Kampf gegen den dortigen 99. erfolgreich beenden will. Wader Halle sollte, auf einem Platz spielend, in der Lage sein, das Pausenintervall weiter zu erhöhen. Die drei Magdeburger Vertreter haben dagegen derart starke Gegner gegen sich, daß man ihnen nur sehr

wenig Aussichten auf einen eventuellen Sieg zusprechen kann.

In der Bezirksklasse sind folgende sechs Paarungen angesetzt:

- Preußen Merseburg — VfL Merseburg
- Halle 96 — Halle 98
- Vorfahrt — TuS. Weißenfels
- Naumburg 05 — Neumarkt
- Wader Nordhausen — Sportfreunde
- VfL Sangerhausen — Schwarzgabel Weisk.

Hier werden also wieder sehr interessante Kämpfe erwartet. Im Merseburger Derby zwischen Preußen und VfL sollte es zu einer völlig offenen Partie kommen, möglich ist aber, daß hier die Preußen zu ihren ersten Punktpunkten gelangen. Auch das heftige Derby (96-98) ist unangenehm, da sich beide Gegner z. B. in keiner besonderen Form befinden. Ein Treffen am die Naumburg und auch die Weißenfelser müssen hier unbedingt siegen, wenn sie ihre Spitzenstellung weiter halten wollen. Vorfahrt und Sportfreunde sollten mit ihren Gegnern glatt fertig werden. Schwarzgabel wird in Sangerhausen auf zähen Widerstand stoßen.

99 beim Bitterfelder VfL.

Das ursprünglich in Merseburg angesetzt gewordene Spiel findet auf Einladung beider Parteien, da in Merseburg das Erntedankfest stattfindet, in Bitterfeld statt. Unsere Magelbener, die sich durch ihren letzten Sieg über Fortuna Magdeburg den 4. Tabellenplatz gesichert haben, treten in diesem Spiel auf den Besten und größten Rivalen für die Meisterschaft ihrer Klasse. Dieser gelang es nur dem Gaumeister Wader Halle den Bitterfeldern einen Punkt abzuholen. Die übrigen Gegner mußten sich überaus hohe Niederlagen aus Bitterfeld mit heimnehmen. Auch morgen werden sich die Bitterfelder mit aller Macht gegen einen weiteren Punktverlust wehren, denn für sie steht ja die weitere Führung in der Tabelle auf dem Spiel. Weder ist es unsern 99ern morgen nicht verheimlicht, mit ihrer fähigen Elf die Meisterschaft zu verteidigen, der beiden verbleibenden Spieler Mößiger und Wader, und im Falle sie, während der Auslastung Mößigers durch das erzwungene Mitspielen von Gaudig (bis zu VfL Naumburg) nicht so sehr zur Geltung kommen sollte, wird das Fehlen Waders gegen die beiden äußeren Zähen und harten Gegner schwer ins Gewicht fallen. Die 99er vertrauen morgen auf folgende Elf:

- Milian 2, Zeante, Bach, Stahl, Schütz, Heinrich, Köhler, Gaudig, Zeck, Mößiger, Köstner 1 und Hermann.

Während sich die Hintermannschaft in ihrer bisherigen Befestigung antreibt, ist der Sturm durch die Spielberechtigung Gaudigs etwas umgestaltet worden. Dem alten Jungs Köhler

hat man den Rechtsaußenposten anvertraut, um dem er schon des öfteren sein gutes Können und schnelle Geschwindigkeit bewiesen hat. Bei für ein erfolgreiches Abschneiden unserer Magelbener hängt natürlich von dem Einschlagen Gaudigs ab. Hoffentlich wird es ihm gelingen, den 99ern endlich zu einer geschlossenen Einheit zusammenzuführen. Ob unsere Magelbener die Meisterschaft mit einem Glorioso bejubeln werden, hängt größtenteils davon ab, daß es die Hintermannschaft versteht, den ungelungen Angriffen der Bitterfelder 99 Minuten lang Stand zu halten und von der Durchschlagkraft der eigenen Wehrkräfte, die eine äußerst harte und harte Hintermannschaft gegen sich hat. Als Unparteiischer Vetter ist Hochsportreude von Halle angelegt.

Wader — Erfurt in Halle!

Morgen stehen sich auf dem Wader Sportplatz in Halle die Vereine Wader-Halle und Spielvereinigung Erfurt gegenüber. Diese Mannschaft wird ein nicht so leicht zu schlagender Gegner sein, denn Spielvereinigung Erfurt hat in seiner Heimat schon von jeher eine hervorragende Rolle gespielt. Nicht weniger als 18mal waren die Erfurter Gaumeister. Schon viele Partien allein sollte genügen, um sich die Spielstärke dieser Mannschaft vorstellen zu können.

Man kann also davon überzeugt sein, daß sich zwischen beiden Vereinen ein äußerst interessantes Treffen abspielen wird, dessen Ausgang völlig offen ist.

Merseburger Ortsderby.

Kreuzen — VfL auf dem Kreuzenplatz.

Die bisherigen, stets interessanten Ortsderbys haben durch die neue Aufstellung eine gewaltige Veränderung erfahren, denn die jetzt der Gauliga angehörenden 99er kommen ja mit ihren früheren Widersachern

Preußenplatz
Morgen, 15 Uhr Ortsderby
Preußen — VfL.

in den Punktspielen nicht mehr in Betrachtung. Um so größer wird nun aber die Wichtigkeit der beiden verbleibenden Ortsderbys sein. Während es unseren Magelbener gelang, ihre bisherigen drei Verbandsspiele stetig zu beenden, und sich dadurch an die fünfte Stelle der Tabelle zu setzen; ist es den unter einem unglücklichen Stern kämpfenden Preußen trotz zeitweiliger guter Leistungen noch nicht gelungen, sich einen Punktpunkt zu erwerben, und stehen sie somit mit Sangerhausen an der letzten Stelle. Die beiden Ortsderbys haben für morgen folgende Mannschaften aufgestellt:

- Preußen: Kerst, Wod, Kästner, Günther, Weick, Kuntz, Hesselbarth, Albrecht, Breitfischer, Meiser, Drese, Ebon.

- VfL: Meinke, Angler, Habermann, Knode, Pösch, Däne, Häge, Friedrich, Weick 1, Weick 2, Weick.

Die Schwarzweissen, die morgen verurteilt werden, nur endlich auch zu Punkten zu ge-

Großkampf in Naumburg

05 gegen Spielvereinigung Neumarkt.

Zus am morgigen Sonntag in Naumburg stattfindende Punktspiele in Form von Verbandsbegegnungen, da bei einer Niederlage der Spielvereinigung Neumarkt sich die Naumburger an die erste Stelle der Bezirksklasse setzen. Im Frühjahr dieses Jahres mußten die Naumburger in zwei Freundschaftsspielen vor die glatte Heberlegenheit der Geffeltaler antreten. Seitdem hat sich aber vieles geändert. Unsere Geffeltaler befinden sich auf dem besten Wege, ihre einstige Hochform wieder zu erlangen, was ihre bisherigen Verbandsleistungsbilanze zur Genüge beweisen (siehe 98/71, TuS. Weißenfels 6:1, Preußen Merseburg 3:1). Aber auch die Naumburger haben seit dem Start der Kreisliste eine ständige Formverbesserung aufzuweisen. Am Sonntag wird gelang es ihnen, die Naumburger Preußen mit 2:1 zu schlagen und im 2. Verbandsspiel rangen sie den Weißenfelser Schwarz-Weissen ein ehrenvolles 2:2 ab. Ihr drittes Verbandsspiel, das sie in Nordhausen

gegen Wader austragen mußten, gemannt glatt mit 4:1. Morgen werden nun die Naumburger, die sich durch ihren Sieg über den heimischen Substitut ihr ganzes Können aufbieten, um gegen den derzeitigen Spitzenreiter ein ehrenvolles Resultat zu erzielen, wenn nicht gar einen Sieg. Die Neumarkter, die auch in ihren letzten Begegnungen bis hierher zu erfolgreiche Elf waren, müssen aber trotz allem zu einem glatten Siege kommen. Vorausgesetzt natürlich, daß die Elf sich in besserer Spielanlage befindet und sich wieder in guter Form präsentiert.

Schwere Kämpfe in der 1. u. 2. Kreisklasse

Werden Beuna und Favorit sich weiter behaupten.

Dach den ersten beiden Verbandsbegegnungen der 1. Kreisklasse konnten nur Beuna und Favorit ohne Verfallsunkte bleiben. Die übrigen favorisierten Mannschaften mußten zum Teil schwächeren Gegnern überaus reichliche Verfallsunkte hinnehmen. Für morgen sind folgende sechs Spiele angesetzt:

- Beuna — Sportbrüder
- Beuna — Heideburg
- Vafendorf — Kanna
- Weick — Mücheln
- Schönberg — Ammendorf
- Favorit — Vettin.

Während Beuna der Papierform nach den knappsten Sieg stellen mußte, wird es im Stadion Beuna zu einem harten Kampfe kommen. Ob Kanna nach seiner Heideburger Niederlage in Verbandsform siegen wird, ist sehr fraglich. Recht heiß wird es auch in Schönberg zwischen dem Platzbesitzer und Ammendorf zugehen, vielleicht kommt es hier zu einem Unentschieden. In den beiden übrigen Treffen müßten Weick und Favorit zu Siegen kommen.

Beuna — Sportbrüder: Da die Beunaer auch dem besten Erfolg sind, ist die Beunaer Seite zu erlangen, was ihre beiden Verbandsbegegnungen zur Genüge beweisen, müßten sie auch morgen zu einem Siege kommen. Inmehringen erweist es angebracht, die hiesigen Sportbrüder nicht zu unterschätzen, da auch sie über eine beachtliche Spielstärke verfügen und die Geffeltaler auch diesmal voraussichtlich nicht ihre frühere Vertretung zur Stelle haben.

Kanna — Vafendorf: Der Gegner, der momentan in den Können und Spielstärke wohl Heideburg gleichzuzählen. Wenn also die Kannaer morgen wieder so langsam und schlüssig ins Spiel gehen, dann heißt sie sich schon im Voraus für sein was ihnen blüht, nämlich eine weitere Niederlage. Wir nehmen aber an, daß dieser Valentüber in Heideburg genügt hat und erwarten morgen einen knappen Sieg unserer Geffeltaler Handballer.

Weick — Mücheln: Einen recht schweren Gang wird das Weick die Mücheln zu Punkten schaffen geben. Sie müssen in Weickburg, zum Glückspiel sich retten. Die Heideburger Mannschaft hat sich recht gut eingelebt und hat in den bisherigen Spielen gut abgefunden. Spielstärke Mannschaften muß er dort Punkte erzielen. Die Weickener Elf kann nur noch dazu nicht mit stärkerer Mannschaft antreten und wird kaum um eine Niederlage herumkommen.

Schönberg — Ammendorf: In diesem Treffen haben die Mücheln einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Mücheln einen Erfolg bedeuten.

Favorit — Vettin: In diesem Treffen haben die Vettiner einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Vettiner einen Erfolg bedeuten.

Beuna — Heideburg: Ein recht schweren Gang wird das Beunaer die Heideburger zu Punkten schaffen geben. Sie müssen in Weickburg, zum Glückspiel sich retten. Die Heideburger Mannschaft hat sich recht gut eingelebt und hat in den bisherigen Spielen gut abgefunden. Spielstärke Mannschaften muß er dort Punkte erzielen. Die Beunaer Elf kann nur noch dazu nicht mit stärkerer Mannschaft antreten und wird kaum um eine Niederlage herumkommen.

Vafendorf — Kanna: In diesem Treffen haben die Kannaer einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Kannaer einen Erfolg bedeuten.

Schönberg — Ammendorf: In diesem Treffen haben die Mücheln einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Mücheln einen Erfolg bedeuten.

Favorit — Vettin: In diesem Treffen haben die Vettiner einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Vettiner einen Erfolg bedeuten.

Um die Bethmann-Platte.

12. Thüringer Florettmannschaftskampf.

Aus 11 Vorkämpfen haben sich 29 Mannschaften den Aufstieg in die vier Jahresrunden erledigt, die am nächsten Sonntag in Gera, Gotha, Halle und Weimar in Angriff zu nehmen werden.

Am 11. Oktober beginnen die Kämpfe um 9 Uhr im Reiter-Regiment. Die ersten sechs Mannschaften sind: 23. Jäger-Regiment, 28. Jäger-Regiment, 22. Jäger-Regiment, 24. Jäger-Regiment, 25. Jäger-Regiment, 26. Jäger-Regiment. Die aus diesen Kämpfen ermittelten ersten beiden Sieger können an der Endrunde um die vom Gaumeister Weick gestiftete Bethmann-Platte teilnehmen.

Die Zeitung der Wettkämpfe liegt in Händen des Kreisfunktionswartes Ruffert, Halle. Da interessante Einzelheiten zu erlangen sind und Eintritt nicht erhoben wird, ist den Freunden der eblen Heimat der Besuch dieser Veranstaltung sehr zu empfehlen.

Beuna — Sportbrüder: Die Beunaer auch dem besten Erfolg sind, ist die Beunaer Seite zu erlangen, was ihre beiden Verbandsbegegnungen zur Genüge beweisen, müßten sie auch morgen zu einem Siege kommen.

Kanna — Vafendorf: Der Gegner, der momentan in den Können und Spielstärke wohl Heideburg gleichzuzählen. Wenn also die Kannaer morgen wieder so langsam und schlüssig ins Spiel gehen, dann heißt sie sich schon im Voraus für sein was ihnen blüht, nämlich eine weitere Niederlage. Wir nehmen aber an, daß dieser Valentüber in Heideburg genügt hat und erwarten morgen einen knappen Sieg unserer Geffeltaler Handballer.

Weick — Mücheln: Einen recht schweren Gang wird das Weick die Mücheln zu Punkten schaffen geben. Sie müssen in Weickburg, zum Glückspiel sich retten. Die Heideburger Mannschaft hat sich recht gut eingelebt und hat in den bisherigen Spielen gut abgefunden. Spielstärke Mannschaften muß er dort Punkte erzielen. Die Weickener Elf kann nur noch dazu nicht mit stärkerer Mannschaft antreten und wird kaum um eine Niederlage herumkommen.

Schönberg — Ammendorf: In diesem Treffen haben die Mücheln einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Mücheln einen Erfolg bedeuten.

Favorit — Vettin: In diesem Treffen haben die Vettiner einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Vettiner einen Erfolg bedeuten.

Beuna — Heideburg: Ein recht schweren Gang wird das Beunaer die Heideburger zu Punkten schaffen geben. Sie müssen in Weickburg, zum Glückspiel sich retten. Die Heideburger Mannschaft hat sich recht gut eingelebt und hat in den bisherigen Spielen gut abgefunden. Spielstärke Mannschaften muß er dort Punkte erzielen. Die Beunaer Elf kann nur noch dazu nicht mit stärkerer Mannschaft antreten und wird kaum um eine Niederlage herumkommen.

Vafendorf — Kanna: In diesem Treffen haben die Kannaer einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Kannaer einen Erfolg bedeuten.

Schönberg — Ammendorf: In diesem Treffen haben die Mücheln einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Mücheln einen Erfolg bedeuten.

Favorit — Vettin: In diesem Treffen haben die Vettiner einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Vettiner einen Erfolg bedeuten.

Beuna — Heideburg: Ein recht schweren Gang wird das Beunaer die Heideburger zu Punkten schaffen geben. Sie müssen in Weickburg, zum Glückspiel sich retten. Die Heideburger Mannschaft hat sich recht gut eingelebt und hat in den bisherigen Spielen gut abgefunden. Spielstärke Mannschaften muß er dort Punkte erzielen. Die Beunaer Elf kann nur noch dazu nicht mit stärkerer Mannschaft antreten und wird kaum um eine Niederlage herumkommen.

Vafendorf — Kanna: In diesem Treffen haben die Kannaer einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Kannaer einen Erfolg bedeuten.

Schönberg — Ammendorf: In diesem Treffen haben die Mücheln einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Mücheln einen Erfolg bedeuten.

Favorit — Vettin: In diesem Treffen haben die Vettiner einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Vettiner einen Erfolg bedeuten.

Beuna — Heideburg: Ein recht schweren Gang wird das Beunaer die Heideburger zu Punkten schaffen geben. Sie müssen in Weickburg, zum Glückspiel sich retten. Die Heideburger Mannschaft hat sich recht gut eingelebt und hat in den bisherigen Spielen gut abgefunden. Spielstärke Mannschaften muß er dort Punkte erzielen. Die Beunaer Elf kann nur noch dazu nicht mit stärkerer Mannschaft antreten und wird kaum um eine Niederlage herumkommen.

Vafendorf — Kanna: In diesem Treffen haben die Kannaer einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Kannaer einen Erfolg bedeuten.

Schönberg — Ammendorf: In diesem Treffen haben die Mücheln einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Mücheln einen Erfolg bedeuten.

Favorit — Vettin: In diesem Treffen haben die Vettiner einen schweren Gang vor sich, der von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt scheint, wenn man die letzten Leistungen der beiden Mannschaften betrachtet. Leicht dürfte sie sich morgen auf ihr Bestes Können und denken daran, daß es auch für sie Zeit ist, zu Punkten zu kommen. Ein Unentschieden würde schon für die Vettiner einen Erfolg bedeuten.

Gaumannschaft schlägt Bezirksmannschaft 2:0 (0:0)

Es war bestimmt nicht überlegen, was uns gestern nachmittag die Gaumannschaft Selziger...

Recht gut war bei der Gaumannschaft das Schlußspiel, in dem sich besonders Jassoff (Zer) auszeichnete...

Amfliche Betanmung.

- 1. D. B. Merseburg hat seine Amnemannschaft...
- 2. Spiel Nr. 30 (96 2. -Wann. 2.) wird abgele...
- 3. Folgende Spiele, welche bereits angetragen...

Soden

Morgen spielt der M. B. C. mit seiner 1. Herren- und 1. Damenmannschaft in Leipzig...

99 gegen M. B. C. Alle. Nur dem A. B. W. tritt die erste Mannschaft...

Abend der M. B. C.

Morgen findet das traditionelle Abendessen der Merseburger Rudervereinigung statt...

Modelle fliegen in Schandig.

Aus ganz Deutschland kommen die Modellbauer...

Bereitschaften.

Turnen u. Sportverein Zeuna. Spiele am Sonntag im Stadion...

Das große Handball-Kennen beginnt!

1885 empfängt TuR.-Weißenfels und Zeuna den VfR.-Zeig, M. B. und P. B. in Zeig. — M. B. hat Frankleben und VfC. die T. S. J. Dürrenberg vor der Klinge. — Turn. Bgg. bei Kagna 22, Preußen in Neumark.

Am Sonntag beginnt das große Kennen der Handballer, bei dem es interessant und spannend hergehen wird...

Allen Trefsen ist der Ausgang offen. Nun zur Kreisstaffel. Man konnte wohl bei der Auswahl der Mannschaften keine bessere Staff...

Augen auf beim Spiel und jede Gelegenheit ausgenutzt. Wie es scheint, wird die M. B. er wieder in ihrer alten Form, was ja die letzten Resultate beweisen...

Radrennbahn Halle Sonntag, 8. Oktober 1933, nachm. 2 1/2 Uhr. Das letzte große Radsporereignis 1933: Sawall Neustedt Metze Horn Prieto

TuSpV. 1885 - TuR.-Weißenfels

In Merseburg feiert als einziges Spiel der Bezirk die am morgigen Sonntag am 12. B. B. Platz das Treffen zwischen 1885 und TuR. Weißenfels...

Turner und Sportler werden gemeinsam um die Punkte kämpfen. Zeuna hat Glück gehabt...

M. B. - Friezen-Frankleben

Morgen sehen erneut obige Mannschaften gegeneinander, diesmal geht es aber um Punkte...

VfC. - T. S. J. Dürrenberg

Am Sonntag feiert im Argunten das erste Verbandsspiel der Blaueisen, denen man als Gegner eine Turnermannschaft vorgele...

Zeuna 1. - VfR.-Zeig 1.

Endlich beginnen die Pflichten. Am ersten Spiel der Zeigklasse werden sich am Sonntag zwei völlig unbekannte Mannschaf...

M. B. weilt beim M. B. - Zeig.

Gleich am ersten Spieltag der neuen Pflichtenreise fährt der M. B. ins Unge...

Der Sport des Sonntags.

Tag des deutschen Warmblutpferdes. - Marienberger Dreieckrennen.

Reisepost: Erstklassigen Sport wird man am Sonntag auf der Trabrennbahn in Berlin-Wartenburg...

Leichtathletik: Der letzte Länderkampf des Jahres ist die Begegnung Italien - Schweiz in Padua...

John Neumark 1. - Preußen Merseburg 1.

Von Glück können in diesem Jahre die Preußen leben, denn durch das feige Zusammenfallen der D. B. und der P. B. ist...

Reisepost 1. - Germania Köhna 1.

Hier erwarten die Sportler die Turner zum ersten Punktspiel, auch hier scheint der Ausgang des Spieles mit noch ganz ungewis...

T. S. J. Dürrenberg - M. B. C. Landshüt.

Beide Mannschaften werden sich wohl morgen das Leben recht schwer machen. Es sind...

Kahna - Turnerische Vereinigung.

Das erste Pflichtenpiel bringt gleich eine interessante Paarung beider Pflichtenmannschaften...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-17113373-0-34683220919331007-11/fragment/page=0009



Freundlich. Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Freibericht war die Stimmung freundlich, nachdem gestern Abend Renten lebhaft und fest lagen. Man handelte fleißigstüblich...

Weitere Besserung am Eisenmarkt. Nach dem in der Zeitschrift 'Stahl und Eisen' veröffentlichten Bericht hat die Aufwärtsbewegung auf dem Eisenmarkt weiter angehalten. Die Rohstoffe, Rohstahl und Walzwerkzeugung ist im August gegenüber Juli nicht unbedeutlich angelegen. Den Maßnahmen der Regierung und den privatwirtschaftlichen Bemühungen ist es gelungen...

Die Preisliste der Halleschen Produktenbörse. Weizen, Dschn. ruhig 78 kg 184-185 184-185 do. Roggen, gut und trocken, festes 153-154 152-158 Roggen, Dschn., 71 kg 150-152 149-151...

Berlin, 7. Okt. Die französische Währungsfrage. Paris, 7. Oktober. Die französische Währungsfrage, die zwischen dem beiderseitigen Anstreben, die Währungsfrage zu lösen, stehen...

Aufhebung des Handelsvertrages? Paris, 7. Oktober. Die französische Währungsfrage, die zwischen dem beiderseitigen Anstreben, die Währungsfrage zu lösen, stehen...

Weitere Belegfähigkeitsprüfung im Ruhrbergbau. Nach dem numerierten vorliegenden Zahlen ist die Belegfähigkeit des Ruhrbergbaus im Monat September um weitere 2241 Arbeiter gestiegen...

Amalie festgestellte Preise vom 7. Okt. Weizen, Dschn. ruhig 78 kg 184-185 184-185 do. Roggen, gut und trocken, festes 153-154 152-158...

Berlin, 7. Okt. Die französische Währungsfrage. Paris, 7. Oktober. Die französische Währungsfrage, die zwischen dem beiderseitigen Anstreben, die Währungsfrage zu lösen, stehen...

Ammendorfer Papierfabrik. Bei der Ammendorfer Papierfabrik in Ammendorf ist ein kleiner Betriebsbereich von etwa 9000 3000 entstanden, um den sich der vorläufige Gewinnvortrag von 6000 3000...

Schokoladen-Böhme schafft Arbeit. Die Böhme- und Schokoladen-Fabrik Böhme & Co., Leipzig, haben im Sinne der Arbeitsbeschaffungsplanung der Reichsregierung in der letzten Woche umfangreiche Arbeiten vergeben...

Amalie festgestellte Preise vom 7. Oktober. Weizen, Dschn. ruhig 78 kg 184-185 184-185 do. Roggen, gut und trocken, festes 153-154 152-158...

Berlin, 7. Okt. Die französische Währungsfrage. Paris, 7. Oktober. Die französische Währungsfrage, die zwischen dem beiderseitigen Anstreben, die Währungsfrage zu lösen, stehen...

Darlehen an erwerbslose Angestellte. Die Reichsarbeitsminister hat mit der Durchführung der Kreditation zu einem erwerbslosen älteren Angestellten die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung beauftragt. Der Präsident der Reichsanstalt hat...

Walschlag Schatz Thomsen & Co. Thomsen (Zbr.). Der Aufsichtsrat schlägt 3% (L. S. O.) Dividende vor. Autos, Häbers und Jelenzky Max Georg W. G. in Ronneburg. Das Geschäftsjahr 1932 schließt nach 258 782 (261 720) 3000 3000...

Amalie festgestellte Preise vom 7. Oktober. Weizen, Dschn. ruhig 78 kg 184-185 184-185 do. Roggen, gut und trocken, festes 153-154 152-158...

Berlin, 7. Okt. Die französische Währungsfrage. Paris, 7. Oktober. Die französische Währungsfrage, die zwischen dem beiderseitigen Anstreben, die Währungsfrage zu lösen, stehen...

Table with multiple columns: Berliner Börse, Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Leipzig-Börse, Berliner amtliche Devisenkurse. Includes various stock and bond prices.

Table with multiple columns: Bank-Aktien, Leipzig-Börse, Berliner amtliche Devisenkurse. Includes various stock and bond prices.

Familien-Nachrichten

Unsere liebe und gute Mutter, Frau verw.
Anna Meinel
 geb. Krüger
 ist nach einem arbeitsreichen Leben sanft entschlafen.
 In tiefer Trauer
Geschwister Meinel
 im Namen aller Hinterbliebenen.
 Merseburg, den 7. Oktober 1933.
 Auf Wunsch unserer lieben Entschlafenen zeigen wir dies nach erfolgter Versicherung an. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen, und danken zugleich für die erwiesene Teilnahme.

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Emma Leborius
 geb. Thomas
 im 78. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Fam. Leborius, Fam. Langrod.
 Kröllwitz, den 6. Oktober 1933.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Oktober, 3 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Anlässlich unseres Scheidens von Merseburg sind uns von so vielen Seiten Beweise der Liebe und Dankbarkeit zuteil geworden, daß es uns leider nicht möglich ist, jedem einzelnen, wie wir gern möchten, persönlich unseren Dank auszusprechen. Deshalb können wir nur auf diesem Wege allen Bekannten und Gemeindegliedern innig danken und ein herzliches Lebewohl zurufen!
 Merseburg, im Oktober 1933.
Pastor Witke und Frau

Dankagung.
80 Jahre alt, Rheumatismus.
 Da ich seit längerer Zeit an Rheumatismus leide, fühle ich mich nach Ihrem Jubiläumskräuter-Pulver wohl. Bin 80 Jahre alt. Verbe die für weiter führen und empfehlen. So schreibt Frau Emilie Schüte, Rabefeld, Gerberstraße 15, am 7. 9. 32.
Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver
 besteht aus 19 verschiedenen auch indischen Kräutern. Absolut unschädlich. Nach dem Gutachten d. Herrn Prof. Dr. med. Friedenthal ist es zur Unterstützung der Spezial-Therapie von glänzender Wirkung bei: Aderverkalkung, Asthma, Blautreinigung, Gallenbeschwerden, Gicht, Herzbeschwerden, Hämorrhoiden, Hautausschlag, rheumatische Kopfschmerzen, Leberleiden, rheumatische Rückenschmerzen, Rheumatismus, Stoffwechselerkrankung, Verdauungsstörungen.
 Schachtel 3.— M., reicht 15 Tage, das sind pro Tag nur 20 Pf., Kl. Schacht. 1.50 M., reicht 7 Tage. Nur in Apotheken zu haben.

Die Wohnung unserer Zeit Ausstellung
 vom 7. bis 21. Oktober in sämtlichen Räumen der 5 Geschosse unserer Ausstellungshäuser, werktäglich 10-18 Uhr
 In über 100 wohnfertig eingerichteten Räumen werden gezeigt:
 1. Die neuen deutschen WK-Möbel
 2. Spitzenleistungen gediegener Qualitätsmöbel zu besonders billigen Preisen
 3. Stilmöbel in klassischen Formen
 4. Die neuesten Küchen
 5. Neuheiten in deutschen Teppichen, Möbelbezügen- und Vorhangstoffen, Gardinen, Decken und Kissen
 Die Ausstellung trägt allen Ansprüchen Rechnung. Sie gibt einen Überblick über die Wohnung unserer Zeit. Eintritt frei!
Einrichtungshaus Martick
 Halle an der Saale / Am Alten Markt

Statt Karten!
 Für die uns zu unserer Silberhochzeit überbrachten Glückwünsche, Blumenpenden und Ehrungen, danken wir allen hierdurch nochmals recht herzlich
Dr. Wiegand
 Poststr. 7, Tel. 2136
Dr. Herbst
 Adolf-Hilber-Straße 17
 Telefon 2181

Arztl. Sonntagsdienst
 für Privatpraxis und alle Krankenkassen
 Sonntag, den 8. 10.
Dr. Wiegand
 Poststr. 7, Tel. 2136

Statt Karten
Else Pfeffer
Paul Frische
 Verlobte
 Dadrig Niedermülich
 im Oktober 1933

Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken
 Sonntag, den 8. 10.
 Stern-Apotheke
 Nachtdienst vom 7. 10. bis 18. 10.

Kinderwagen Nähmaschinen
 am besten und billigsten
 nur bei **Friedrich Engel**
 geg. 1888

Heimatmuseum
 Kloster u. Öffnet:
 Sonntags von 11 bis 1/2 1 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 4 Uhr.

Familien-Deutschchen
 erhalten Sie im **Merseburger Tageblatt** (Kreisblatt) immer scharfstens

Große Auswahl zu kleinen Preisen im Möbelhaus Domstraße 7
 Inh. W. Hundertmark

Neue Gänseledern
 von der Gans gerupft, mit Daunen, dopp. gewaschen und geräuchert. Pfd. RM. 1.50, beste Qualität RM. 2.20, Halbdaunen 2.50, Dreiviertel 3.50, in Volldunen 7.— 8.—. Gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, sehr zart u. weich 5.25, in 625, Versand per Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Preiswerte Garantie-Liste.
Frau A. Wodrich, Gänsemaas, Neu-Trebbin 176 (Oderbruch).

Hühneraugen Hornhaut
 eingewachsene Nägel entfernt schmerzlos Montage- u. Fußpflege **Antonia Zeue** Schmale Str. 6

Seibt - Saba
 Siemens, Mende, Telefunken, Blaupunkt, Schaub, Volksempfänger usw.
 finden Sie bei **Soube, Inh.: A. Gieseler**
 Merseburg, Entenplan 9
 Bedienen Sie die von mir gebotene Auswahl!

Zeit ist Geld
 bedienen Sie sich an unserer Filiale **Markt 24**

Wäsche-Druck
 Assamierung auf solider Grundware Meter **0.85**
Crêpe Marocain
 strapazierfähige Qualität, auch für Futterzwecke in groß. Farben-sortiment m. Kl. Schablonen-feldern, ca. 50 cm breit, Meter **1.25**
Matt-Flamisol
 der beliebte Modestoff für Kleid und Besatz in vielen hellen und dunklen Farbönen Meter **1.80**
Crêpe Flanell
 solid. Material, Nachmittagskleider in schw. und mod. Herbstfarb., ca. 95 cm br. Mtr. **1.95**
Tartschotten hochaktuelle Herbstschöpfung für Fräule, Blüten und Besätze in entzückend. Anmusterung. Mtr. **2.95**

Reinwoll. Schotten
 für Kleider und Blusen, in interessanten Farbstellungen 0.95
Crêpe Rivoletta
 reine Woll, vorzügliche modische Kleiderweiche in den bevorzugten Farbönen Meter **1.65**
Alghaline
 reine Woll, solide Kleiderware in reicher Farbenauswahl, ca. 120 cm breit, Meter **1.80**
Mantel-Stichelhaar
 für den mod. Herbst- u. Wintermantel in geschmackvollen Farben, gute tragfähige Qualitäten, ca. 140 cm breit Meter **2.95**
Reinw. Anzugstoffe
 für flotte Sportanzüge, Knickerbockers, auch für Damenkostüme, Sportrocke, **Ballhaare** Strapazierqualität, moderne Musterung, ca. 150 cm br. Met. **3.90**

Leinen- und Baumwollwaren
Hemdentuch kräftige Qualität, vollweiß gebleicht, ca. 80 cm breit Meter **0.32**
Oxford gerahmt und ungerahmt, moderne Muster, ca. 60 cm breit, Meter **0.39**
Pyjama-Flanell gut gerahmte Ware, schöne Streifen, ca. 70 cm breit Meter **0.38**
Linn für Bettwäsche starkel. Gebrauchsgüter, ca. 130 cm breit, Meter **0.58**
 ca. 80 cm breit Meter **0.39**
Schlafdecken in großer Auswahl. Gute Qualitäten und moderne Anmusterung in allen Preislagen!

Wischtücher
 Halblein, gut trocken, gestäumt u. genäht, ca. 50/50, Stück **0.20**
Handtücher Reineleinen strapaziert, Qualität, gestäumt u. gebändert, ca. 45/100, Stück **0.38**
Frotterhandtücher gute saugf. Qual., wundersch. Pastellfarb., ca. 45/100, Stück **0.45**
Barchent-Bettücher gut gerahmt, mit industriell. Farb. Kante, ca. 140/100, Stück **1.85**
Barchent-Bettücher vollweiß, geblickt, mit industriell. Farb. Langette, ca. 140/220, St. 2.95, 140/200 St. **2.50**

Durch unsere Lieferautos liefern wir frei Haus
 am Montag in Richtung Dölan, Salzünde, Teutschenthal, Oberböbligen
 am Dienstag in Richtung Teicha, Wallwitz, Naundorf, Löbejün
 am Mittwoch in Richtung Mörtlich, Opoln, Brachstedt, Stamsdorf
 Post- u. Bahnsendungen erfolgen bei Einkufen von 20.— Mark an kostenfrei!

Unser Karstadt-Magazin bringt stets das Neueste!
 Es erscheint alle 14 Tage und kostet nur 10 Pfennig.
 Bestellungen schiefflich oder beim Lieferauto.

KARSTADT
 Halle (Saale), Große Ulrichstraße 59/61.

Leistung- Dünnbrenn- Öfen

in heiztechnischer Vollendung

Vollkommener Dauerbrand
Sparsamer Verbrauch
Nur einmal tägliche Bedienung

Das Fachgeschäft für
Öfen und Herde

Otto Striffler

Merseburg, Hindenburgstraße 31
Lieferung frei Haus — Tel. 2728



Sonntag, d. 8., u. Montag, d. 9. Okt.

Kirmes in Kirchföhrendorf

Ortshaus „Zum Tühlen Saalestrand“

In beiden Tagen **Ball!**
nachm. u. abends
Küche u. Keller bieten das Beste.
Spezialität: Gänse und Hahnenbraten.
Sjchl. ladet ein Der Wirt **Adolf Görner**.

Geräumiger
Laden
z. 1. Nov. frel. Weimar, Rittergasse 11, II.

**Auto-u. Motorrad-
Fahrschule
Steinstraße**

Anmeldung zum
neuen Kursus bei

Hans Engel
Steinstraße
Telephon 2604

**Wächters
Autobus-
Gonderfahrt**
am Mittwoch,
dem 11. Oktob.,
13 Uhr ab
Merseburg nach
Merseburg (Mantel) mit
Wanderung nach dem Weinberge.
Fahrpreis beträgt hin und zurück nur
M 2,50, Rückkehr gegen 21 Uhr. Fahr-
kartenverkauf in Wächters Reisebüro,
Merseburg, Adolf-Götter-Str. 19, Tel. 3243
Am Abtag kein Kartenverkauf.

**Wächters
Autobus-
Gonderfahrt**
am Sonntag,
dem 15. Oktob.,
nach
Eisenach-Wartburg.
Abfahrt 6.45 Uhr, Bahnhof Merseburg,
Rückfahrt von Eisenach gegen 20 Uhr.
Der Fahrpreis beträgt einseitig. Führungen
und Rundfahrt nur **M 6** — hin und
zurück. Fahrkartenverkauf nur in Wächters
Reisebüro, Merseburg, Adolf-Götter-Str. 19
Telefon 3243.

Unrecht billig und gut find
unser garantiert reine
Gänseleber
von 1,70 an. Käufen Sie nicht,
bevor Sie gratis Muster und
billige Probe unserer gefüllten
u. ungefüllten Gänselebern aus
unserem Laden
Ernst Weiberg, Neutribbin 187
Aelteste Oderbräuer Bitterdegen-Wäckerer.

Lichtspielhaus „Sonne“

Ein unerreichtes künstlerisch
vollendetes Meisterwerk!!!
**Martha Eggerth, Luise Ullrich
Hans Jaray**
in dem großen herrlichen
Schubert-Fonfilm



**Leise dich
Hören
meine Lieder.**

— Jugendliche haben Zutritt! —
Sonnt. 2 Uhr Jugendvorstellung

Kasselteller

Heute u. morgen letzter Tag
• das traditionelle

Oktoberfest

Sonntag: Beg. 4 Uhr nachm.

Auf vielfachen Wunsch

ist der Naturheilkundige Knöfel, früher Föfster
in Kroßh. Bez. Halle, in Merseburg

Dienstag, den 10. Oktober von 8-13 Uhr
bei Tischlermeister Degenhardt, Preussstraße 38, zu
sprechen. — Eine flache Früh-Urin mitbringen.

Brennstoffe

**Baumaterialien
Steinzeugwaren
Oele und Fette**
für Industrie und Landwirtschaft

**Futterkalk, Viehsalz
Torfmull, Torfstreu u.a.m.**

Eduard Klauß

Merseburg / Windberg 3
Tel. 2327

Zwanglose
Mode-Vorführungen
der schönsten Herbst-
und Winter-Neuheiten
am Montag, dem 9. Okt.,
nachmittags 3 Uhr

Eintrittskarten zum Preise von 50 Pf.,
die bei Einkäufen voll in Zahlung ge-
nommen werden, ab heute an unserer
Kasse. — Wir bitten die Eintrittskarten
rechtzeitig zu besorgen.

**Fahnen heraus zum
Staffeltreffen**
der M. J. 19 NSKK.
am Sonntag, dem 8. Oktober 1933

8.00 Uhr: Eintreffen der Stämme.
9.15 Uhr: Feldgottesdienst auf dem Jahnpfad (Farrer
Krieger, Borna).
11.00 Uhr: Propagandafahrt durch die Stadt,
Blaskonzert (34 Mann).
Ab 14.00 Uhr: Stajettenfahrt, Fuchsjagden und sonstige sport-
liche Veranstaltungen.
19.00 Uhr: Deutscher Abend in den „Gothardjäten“.
Um rege Beteiligung wird gebeten.
Ausführliches Programm nur 20 Pf.

Hüttenkoks in bekannter Qualität
Braunkohlen-Briketts „Sonne“
für Hausbrand und Industrie
Ruhr-Anthrazit — Eiforbriketts
Naßpreßsteine — Brennholz usw.
liefert in jeder Menge prompt und reell

Brennstoff-Vertrieb
G. Busch
Merseburg — Tel. 2444
Reinfahrtstraße 12

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3-Jahre
Gute Taschenuhr nur **M. 1,90**
No. 3 Deutsche Herren-Anker-Uhr, 36 stünd.
gen. regul. Werk. In versch. Gr. 1500
— 1500 Gold, Schmeißer, Qualität = 2,90
— 1500 m. leg. Werk. Metall-Form = 3,70
— 6000er-Schmeißer, 3 Drehwerk
gold. Inoditische Uhr = 4,90
— 7 Diamanten-Schmeißer, 26.000 = 7,00
— 8 Armbrustuhr mit Lederriemen = 2,80
Mittelstücke M. 0,75. Doppelst. mit ver-
gold. M. = 6,00. Ferner! M. 0,20. Wende-
werk. M. 0,20. Versand post. Nachn. — Katalog gratis.

Birenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig 212
Am schwarzen Berg

Conitrez MERSEBURG
— EISENBERG

... etwas ab vom Wege,
aber es lohnt sich!

Anker Nähmaschinen
in
reichhaltiger Auswahl

Oberzeugen Sie sich von der
Güte dieses unübertroffenen
Erzeugnisses

Anker-Werke A.G. Stopt- u. Stidkurse kostenlos

Max Schneider

gepr. Mechanikermeister
Merseburg, Schmale Straße Nr. 19, Telefon Nr. 2497
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

Kennen Sie schon die letzten Naturerscheinungen die herbstliche Laubfärbung
und das Hiechbrüllen
von **Schwarzburg**
Die Beste Zuhörungs- im herrlichen Schwarzwal
Preis für kürzeren Aufenthalt und Wohnen be-
deutend ermäßigt. Prospekte durch die Kurverwaltung

Hotel Kurhaus Thüringer Hof Fr. Kannenberg, Tel. 4
Hotel Schwarzburger Hof billigster Aufenthalt zum Wochenende
Telefon 42

Waldsanatorium Sommerstein Saalfeld
(Thür. Wald)
Naturheilanstalt und Reformheilungsheim
Druckschriften beim Merseburger Tageblatt und Städt. Reisebüro erhältlich

Der neue **Taschenfahrplan** nur **0.10 Pfg.**
erhältlich in unseren Geschäftsstellen

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Pantoffel-Fricke
verkauft jetzt **nur** noch
Entenplan Nr. 4
Holzschuhe mit Filz gefüttert
u. angefüllt nur **3.95**

Die Baumchulen
des Rittergutes Jöfchen - Dr. G. Diet
an der Bahn- und Autolinie Merseburg-Leipzig
empfehlen zu niedrigsten Tagespreisen

Obstbäume aller Arten und Formen
sowie alle anderen Baumchuln-Artikel

♦ Bierstube ♦
♦ Sonnenwinke ♦
♦ Wo? ♦

KASINO-DIELE
Sonntag
Tanzabend

**Auswärtige
Theater**

Neues Theater Leipzig
Sonntag, 8. Oktob.
Erfkan und Jofbe
18.30-28.15
Montag, 9. Oktob.
Der Zigeunerbaron
20-28.30
Altes Theater Leipzig
Lorenzaccio
19.30-23
Montag, 9. Oktob.
Die große Chance
20-22.15

in **Leuna**:
Die Heimkehr des
Matthias Bruck
Stadtheater Halle
Montag, 9. Oktober
Der gehörnte Siegfried — Siegfrieds
Tod (Trauerspiel)
20-23 Uhr

Wäumen
zum Musikabend
Abend 12

Deutsche Arbeitsfront
Sonntag, vorm. 10 Uhr in
Jöfchen Gastw. Ohme
Verammlung
Hierzu sind alle Müller, Bäcker, Fleischer,
Kellner usw. von Jöfchen und des Um-
kreises eingeladen.
Deutscher Arbeiterverband
d. Nahrungsmittelgewerbes
Ortsgruppe Merseburg.

Zweite Fremdenvorstellung
im Stadttheater Halle
Sonntag, 15. Oktober, 15 Uhr

Der Zigeunerbaron
Operette von Richard Strauß
Kartenerwerb bei den örtlichen Fahrkarten
Ausgaben vom 9. Okt. bis 13. Okt. 1933
Preise der Plätze 0.30 bis 2.50 Mark.

Luxus
DER NEUE W.R.
MIT FEINEM STOFFBERZUG
1ST. 15 Pf. 6ST. 85 Pf.
DIE DEUTSCHE SPITZENLEISTUNG

Karl Tänzer
Merseburg, Entenplan